

Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informiert

Newsletter | 04/2023

Überblick

1. [Schwerpunkt: Moms@Science - Erfolgreiche Gründung der Lokalgruppe „Mutterschaft und Wissenschaft“ an der Universität Siegen](#)
2. [Chancengleichheit an der Uni Siegen](#)
3. [Aktuelles](#)
4. [Tipps und Termine](#)
5. [Impressum](#)

Liebe Leser*innen,

zum Jahresende steht noch einmal das Thema der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie im Zentrum unseres Newsletters, diesmal mit besonderem Fokus auf die Gruppe der Wissenschaftlerinnen in der Qualifizierungsphase. Wir freuen uns über die Gründung der Lokalgruppe „Mutterschaft und Wissenschaft“ an der Universität Siegen, die einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung dieser Gruppe leistet und von der entscheidende Impulse zur Verbesserung der Karrierebedingungen von Müttern in der Wissenschaft ausgehen können.

Hinweisen möchte ich auf die turnusmäßige Ausschreibung der Mittel für Projekte zur Gleichstellung und der Mittel für Übergangsförderungen 2024 (Bewerbungsschluss ist der 22. März 2024). Und wie immer enthält unser Newsletter zahlreiche Tipps und Termine, in dieser Ausgabe auch mit feministischen Geschenkideen (nicht nur) für Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und einen friedvollen Jahreswechsel!

Dr. Elisabeth Heinrich
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

1. Schwerpunkt: Moms@Science - Erfolgreiche Gründung der Lokalgruppe „Mutterschaft und Wissenschaft“ an der Universität Siegen

Ein Gastbeitrag von Carolin Quenzer-Alfred, Lisa Tölle und Dr.in Franka Metzner-Guczka.

Am 22. November 2023 trafen sich etwa 30 (werdende) Mütter und Frauen in der Wissenschaft aus allen Fakultäten und Statusgruppen zur Kick-Off-Veranstaltung der Lokalgruppe „Mutterschaft und Wissenschaft“ der Universität Siegen. Die Initiative zur Gründung der Lokalgruppe geht auf das deutschlandweite Netzwerk „Wissenschaft und Mutterschaft“ zurück, das 2021 von Dr.in Sarah Czerney (Universität Magdeburg) und Dr.in Lena Eckert (Europa Universität Frankfurt/Oder) ins Leben gerufen wurde und mittlerweile 23 Lokalgruppen an Hochschulen und Universitäten zwischen Kiel und Freiburg umfasst (siehe Homepage: <https://www.mutterschaft-wissenschaft.de/>). Die beiden Wissenschaftlerinnen haben seitdem auch zwei Bücher zum Thema veröffentlicht, in denen sie die strukturelle Unvereinbarkeit von Wissenschaft und Mutterschaft vor und während der Corona-Pandemie anhand von Interviews und persönlichen Texten sichtbar gemacht haben. Die Herausforderungen, vor denen Mütter im Wissenschaftsbetrieb stehen, sind vielfältig. Der Wissenschaftsbetrieb ist geprägt von Projekten, die nicht nur fachliche Qualifikation, sondern auch zeitliche Verfügbarkeit und Flexibilität erfordern. Die strukturellen Hindernisse, darunter befristete Verträge und Unsicherheiten, beeinflussen die Entscheidungen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, insbesondere wenn sie Kinder planen oder bereits haben.

Carolin Quenzer-Alfred, Lisa Tölle und Dr.in Franka Metzner-Guczka sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der Fakultät II der Universität Siegen und haben selbst Kinder. Gemeinsam mit anderen Müttern an der Universität Siegen gründeten sie jetzt eine Lokalgruppe des Netzwerks „Mutterschaft und Wissenschaft“, um die Herausforderungen und Bedürfnisse von Müttern

im Wissenschaftsbetrieb sichtbar zu machen. Die Lokalgruppe „Mutterschaft und Wissenschaft“ an der Universität Siegen möchte zukünftig einen Raum schaffen, in dem Wissenschaftlerinnen mit Kindern aller Statusgruppen ihre Erfahrungen teilen, sich vernetzen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen finden können. Die Gründung der Lokalgruppe wurde auf Empfehlung der Gleichstellungskommission durch das Rektorat der Universität Siegen gefördert und war Teil des Familienmonats des Familienservicebüros 2023.

Die Auftaktveranstaltung am 22. November 2023 beinhaltete ein vielfältiges Programm, darunter Grußworte von Dr.in Elisabeth Heinrich sowie einen Vortrag und eine Diskussion zum Thema „Mutterschaft und Wissenschaft“ von Dr.in Sarah Czerney und Dr.in Lena Eckert. Weitere Programmpunkte waren der „Markt der Möglichkeiten“ zur Vorstellung der Angebote der Universität Siegen für Mütter in der Wissenschaft und ein Workshop zum Thema „Wissenschaft und Kinder(-wunsch) – geht das?“. Der Workshop ermöglichte den Teilnehmerinnen, sich in Kleingruppen auszutauschen und ihre Positionen, Wünsche, Gedanken und Sorgen zum Thema Kinder(-wunsch) und Wissenschaft zu diskutieren. Dabei wurden auch erste konkrete Ideen zur Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen für Frauen mit Kindern bzw. Kinderwunsch gesammelt. Empfohlen wurden beispielsweise die Einstellung von studentischen Hilfskräften für Doktorandinnen im Falle von Ausfällen, besondere Bedingungen für Schwangere insbesondere bei der Arbeit mit Gefahrenstoffen, ein Oma-und-Opa-Netzwerk zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung sowie Solidarität über Statusgruppen und Lebensphasen hinweg. Die Veranstaltung schloss mit einem Ausblick auf die Zukunft der Lokalgruppe. Dr.in Sarah Czerney und Dr.in Lena Eckert betonten die Bedeutung regelmäßiger Treffen und den Austausch von Ideen für konkrete Verbesserungen. Die Lokalgruppe strebt nun an, ein fester und fakultätsübergreifender Bestandteil der Universität zu werden. Ziel ist es, ein Gremium mit gewählten Stellvertreterinnen zu etablieren. Die Lokalgruppe „Mutterschaft und Wissenschaft“ an der Universität Siegen plant, im kommenden Jahr eine Reihe zur Forschungsvernetzung durchzuführen und strebt eine stärkere Vernetzung im Forschungsbereich Mutterschaft an. Die Veranstaltung war geprägt von solidarischen Momenten, offenen Gesprächen und dem Wunsch nach Veränderung in der Wissenschaftslandschaft.

Für weitere Informationen und Anfragen wenden Sie sich bitte an Carolin Quenzer-Alfred, Lisa Tölle und Dr.in Franka Metzner-Guczka, beispielsweise via Mail an: mutterschaft-wissenschaft@uni-siegen.de

2. Chancengleichheit an der Universität Siegen

Ausschreibung: Übergangsfinanzierung für Doktorandinnen und Habilitandinnen

Durch die Vergabe von Übergangsfinanzierungen werden seit 2009 Promovendinnen und Postdoktorandinnen gefördert, die sich um ein Stipendium bemühen oder denen bis zum Abschluss ihrer Promotion nur noch wenige Monate fehlen. Den gesamten Ausschreibungstext sowie die Richtlinien zur Ausschreibung finden Sie in Kürze auf der [Homepage des Gleichstellungsbüros](#).

Antragsschluss ist der 22.03.2024.

Doctoral candidates who aspire for a scholarship or who will end their PhD in a few month have been promoted since 2009 by transitional funding. The full text of the call for applications and the guidelines for applications will soon be available on the [website of the Office for Equal Opportunities](#).

Deadline for application is 22.03.2024.

Ausschreibung: Projekte zur Gleichstellung der Geschlechter an der Universität Siegen

Projekte zur Gleichstellung werden seit 1997 an der Universität Siegen gefördert. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden im Sinne eines Anreizsystems jährlich ausgeschrieben. Den gesamten Ausschreibungstext sowie die Richtlinien zur Ausschreibung finden Sie in Kürze auf der [Homepage des Gleichstellungsbüros](#).

Antragsschluss ist der 22.03.2024.

Projects for gender equality have been promoted by the university of Siegen since 1997. The funds provided by the university websites have to be advertised as an annual incentive system. The full text of the call for applications and the guidelines for applications will soon be available on the [website of the Office for Equal Opportunities](#).

Deadline for application is 22.03.2024.

Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Jedes Jahr am 25. November begehen wir den „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“, ein Aktions- und Gedenktag, an dem weltweit aller Frauen und Mädchen gedacht wird, die aktuell physische oder psychische Gewalt erfahren oder diese in der Vergangenheit erlebt haben.

Anlässlich des Tages haben das Team des Gleichstellungsbüros und die Referentin für Diversity Policies dieses Jahr die Stadtforscherin, Beraterin und Autorin Dr. Mary Dellenbaugh-Losse zu dem Vortrag „Stadt, Macht, Geschlecht: Was Gender mit Stadtentwicklung zu tun hat“ und anschließendem Panel Talk mit Vertreter*innen von Universität (Dezernent des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements Jörg Münker und AStA-Referentin Jenny Lamb) und Stadt (Marlene Krippendorf) eingeladen. Bei der Veranstaltung wurde unter anderem diskutiert, was man bei einer Änderung des Stadtbildes, beispielsweise durch das Projekt „Die Uni zieht in die Stadt!“, mitdenken sollte, wenn die Stadt für alle – insbesondere auch für Frauen, Familien und queere Menschen – ein sicherer Ort sein soll, an dem sich alle willkommen fühlen können. Insbesondere die Themen Angsträume sowie Partizipationsmöglichkeiten wurden ausführlich diskutiert.

Wer sich für das Thema und die Referentin interessiert, kann sich [hier](#) weiter informieren.

Weiterhin möchten wir gerne auf unsere [Homepage](#) verweisen: Dort finden Sie weitere Informationen zu dem Aktions- und Gedenktag sowie zu den historischen Hintergründen, zu den Veranstaltungen der letzten Jahre an der Universität Siegen, zu Beratungsstellen und Ansprechpersonen in Siegen und an der Uni sowie zu Literatur-, Kultur- und Medienempfehlungen.

Wir möchten Sie außerdem gerne auf die Ausstellung „Femizide in Deutschland“ hinweisen, die der Walter-Krämer-AStA der Universität Siegen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen organisiert hat und die vom 11. bis zum 15. Dezember im Foyer US-C besucht werden kann: „Frauen erleben tagtäglich Gewalt. Angefangen bei sexistischen Witzen, über Belästigung bis hin zur häuslichen Gewalt und sogar Totschlag und Mord. Dass Frauen aufgrund ihres Geschlechts ermordet werden, ist in Deutschland leider kein Einzelfall. Meist finden die Morde im privaten Umfeld statt, was oft als Grund genutzt wird, um den systemischen Charakter der Femizide zu negieren, das Problem unter den Teppich zu kehren und Verantwortung von sich zu weisen. Femizide sind aber keine ‚Familien-‘ oder ‚Beziehungsdramen‘! Es braucht hier ein gesellschaftliches Bewusstsein und dringend mehr Aufmerksamkeit. Mit dieser Ausstellung möchten wir helfen, den gesellschaftlichen Miss-Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros | 03/2023 | 3

stand der ‚Femizide in Deutschland‘ deutlich zu machen und zu einer Sensibilisierung beitragen. Wir haben diese Ausstellung gemeinsam mit unseren Partner*innen von @femizide_stoppen, dem IFC (Intellektueller Fotzen Club) und dem AIC (Antifa Info Café) gestaltet. Informiert gerne eure Freunde und Bekannten über die Ausstellung, damit so viele wie möglich aufmerksam darauf werden.“ (Quelle: Einladung des Walter-Krämer-AStA der Universität Siegen)

Ferienbetreuung: Wir verabschieden uns von der aktuellen Leitung Bülent Cengiz

Nach einem letzten erfolgreichen Kalenderjahr mit insgesamt über 120 Anmeldungen stehen Bülent Cengiz als Koordination der universitären Ferienbetreuung aktuell die letzten Arbeitstage bevor. Bis zu seinem offiziellen Austritt Mitte Dezember wird daher gerade nach einer Nachfolge gesucht, die ab Februar 2024 ihren Dienst antreten wird: „Ich habe in den letzten fünf Jahren extrem viel gelernt und Spaß gehabt, auch, wenn die Arbeit nicht immer einfach war. Aber nun freue ich mich auf einen beruflichen und privaten Tapetenwechsel und arbeite mit den vereinten Kräften meines großartigen Kollegiums daran, den Übergang für meine Nachfolge so sorgfältig und geschmeidig wie möglich zu gestalten.“ Ab Januar 2024 wird der Anmeldeprozess für die Osterferienbetreuung geöffnet werden und das entsprechende Formular auf der [Homepage der Ferienbetreuung](#) platziert. Sollte es diesbezüglich Gesprächsbedarf geben, können Sie sich jederzeit im Familienservicebüro melden.

Umfrage „Diskriminierungskritisch fördern und ausschreiben“

Wir möchten Sie auf die Umfrage "Diskriminierungskritisch fördern und ausschreiben" hinweisen, die das Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft gemeinsam mit dem SAFI-Netzwerk und WAE (Women from Arts to Engineering) ins Leben gerufen haben.

Nach einer ersten, erfolgreichen Runde der Umfrage, wurde sich dazu entschieden, diese noch bis zum 31.12.2023 zu verlängern, um weitere Daten/Fälle berücksichtigen zu können. Aufgrund des großen Interesses an der Umfrage ist geplant, die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam zu publizieren.

Alle weiteren Informationen auf deutsch und englisch sowie den Link zur Umfrage finden Sie [hier](#).

3. Aktuelles

Deutscher Jugendliteraturpreis 2023

Am 20. Oktober wurde auf der Frankfurter Buchmesse der [Deutsche Jugendliteraturpreis 2023](#) von der Bundesjugendministerin Lisa Paus verliehen. Der Preis zeichnet jährlich die besten Kinder- und Jugendbücher aus und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestiftet. Gefeierte wurde nicht nur die Verleihung des Preises, sondern ebenfalls das 20jährige Jubiläum der Jugendjury, bei welcher Jugendliche unabhängig entscheiden können, welche Bücher sie als relevant erachten.

Wirft man einen Blick auf die prämierten Autor*innen und Bücher, wird deutlich, welche Relevanz Queerness aktuell für Jugendliche hat: Der Versroman „Die Sonne, so strahlend und Schwarz“ von Chantal-Fleur Sandjon behandelt das Aufwachsen als junge schwarze, queere Frau in Deutschland und erhielt den Preis für das beste Jugendbuch. Das Handbuch „Queergestreift. Alles über LGBTIQ+“ von Kathrin Köller und Irmela Schautz überzeugte in der Kategorie Sachbuch und ist nicht nur spannend für Betroffene, sondern lädt darüber hinaus auch alle Interessierten ein, sich mit queeren Themen auseinanderzusetzen. (Quelle: bmfsfj.de)

Female Future Force Day

Am 21. Oktober wurde die diesjährige Konferenz „Female Future Force Day“ der Medienmarke EDITION F ausgerichtet. Im Fokus stand das Thema Gleichberechtigung, insbesondere die Bedeutung partnerschaftlicher Aufgabenverteilung. Bundesfamilienministerin Lisa Paus erläuterte im Rahmen der Konferenz: „Männer und Frauen haben die gleichen Rechte – aber viel zu oft nicht die gleichen Chancen. Ich möchte es Eltern ermöglichen, ihre Zeit für Kinder, Haushalt und Beruf partnerschaftlich aufzuteilen. Damit können Mütter und Väter gleichermaßen finanziell auf eigenen Beinen stehen, das stärkt Familien und macht sie krisenfest“. Weitere Informationen zur Konferenz sowie Zahlen und Statistiken zu besprochenen Themen finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (Quelle: bmfsfj.de)

4. Tipps und Termine

Do it your way – Entwicklung einer authentischen Sichtbarkeitsstrategie für Wissenschaftlerinnen

Interaktiver Workshop im Rahmen der Vortragsreihe „IFiF – Impulse“ (Innovative Frauen im Fokus) für Wissenschaftlerinnen mit den Referentinnen Dr. Julia Rathke und Dr. Katja Knuth-Herzig.

16.01.2024 | 18:00 Uhr

Online via WebEx

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Feministische Digitalpolitik

Vortrag von Francesca Schmidt (netzforma* e.V.) im Rahmen der Ringvorlesung „Digitalität Diversität Diskriminierung“ der Universität Paderborn.

16.01.2024 | 18:00 - 20:00 Uhr

Online via Zoom

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Filmvorführung: „Der schlimmste Mensch der Welt“

Die junge Norwegerin Julie tut sich schwer damit, ihren Platz im Leben zu finden. Ein niederländischer Film, der sich mit feministischen Fragen beschäftigt, mit denen sich viele junge Frauen konfrontiert sehen: Wie möchte ich Beziehungen führen? Will ich Kinder bekommen? Und wie will ich leben?

17.01.2024 | 20:00 Uhr

Viktoria Filmtheater, Bernhard-Weiss-Platz 6, 57271 Hilchenbach-Dahlbruch

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Altersvorsorge für Frauen

Webinar der Hochschule RheinMain mit der Referentin Isolde Mischke-Flach für weibliche Beschäftigte.

23.01.2024 | 10:00 - 11:30 Uhr

Online

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Perspektiven feministischer Digitalisierungsforschung

Vortrag von Dr.in Susanne Richter (Universität Paderborn) im Rahmen der Ringvorlesung „Digitalität Diversität Diskriminierung“ der Universität Paderborn.

23.01.2024 | 18:00 - 20:00 Uhr

Online via Zoom

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Finanzen: Vermögenswirksame Leistungen, Anlagen & Co

Webinar der Hochschule RheinMain mit der Referentin Amanda Davies für weibliche Beschäftigte.

20.02.2024 | 10:00 - 11:30 Uhr

Online

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen für Kinder und Familien

Kimugi Theater: „Das NEINHorn“

Theater für Kinder und Familien nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling.

15.12.2023 | 16:00 Uhr

Bismarckhalle, Bismarckstraße 47, 57076 Siegen

Tickets können vorbestellt oder an der Abendkasse erworben werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vorlesestunde: „Ein großes Fest, nicht nur für Tannenbäume“

Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren in Kooperation mit Student*innen des Seminars für Anglistik der Universität Siegen.

21.12.2023 | 16:00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen (Krönchen Center), Markt 25, 57072 Siegen

Eintritt frei, eine Anmeldung ist lediglich für größere Gruppen erforderlich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Koblenzer Puppenspiele: „Weihnachten bei Tiger und Bär“

Eine Weihnachtsgeschichte, die die Tiere ein Fest der Begegnung und Freundschaft erleben lässt.

24.12.2023 | 11:00 Uhr

Kulturhaus Lütz, St.-Johann-Straße 18, 57074 Siegen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die drei ??? Kids: „Der singende Geist“

Familientheaterstück von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer mit dem Westfälischen Landestheater, geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

07.01.2024 | 15:00 Uhr

Apollo-Theater Siegen, Morleystraße 1, 57072 Siegen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wittener Kinder- und Jugendtheater: „Pettersson zeltet!“

Theaterstück für Kinder, inszeniert von Ralph Reiniger.

03.03.2024 | 14:30 Uhr

Heimhof-Theater Burbach, Heimhofstr. 7a, 57299 Burbach

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Auf den letzten Drücker...

Feministische Geschenkideen (nicht nur) für Weihnachten

Das Team von Pinkstinks (eine Bildungsorganisation zum Thema Sexismus) hat eine Liste mit feministischen Geschenkideen zusammengestellt – von spannenden Büchern und Spielen über empowernde Illustrationen, Postkarten und Sticker bis hin zu fairen und nachhaltigen Accessoires und Dekoartikeln. Manchmal ernsthaft, manchmal mit einem kleinen Augenzwinkern sind Geschenke für vielfältige Altersgruppen und in unterschiedlichen Preisklassen zu finden. Die 12 feministischen Geschenkideen können Sie [hier](#) entdecken.

5. Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

Verantwortlich

Dr.‘ Elisabeth Heinrich, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

Redaktion

Hannah Schittenhelm (Projektleitung) und das Team des Gleichstellungsbüros der Universität Siegen

Weitere Informationen

www.uni-siegen.de/gleichstellung und
www.uni-siegen.de/familiengerechte_hochschule